Intelligenz = Blatt

zur Laibacher Zeitung

Nr. 104.

Dinstag den 30. August

1842.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

3. 1330. (3) Nr. 5973.
Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird dem Franz Deschmann mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert: Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Johann Fließig Klage auf Zahlung 22 fl. 46 kr. C. M. c. s. c. eingebracht, und um eine Tagsatzung, welche hiemit auf den 7. November 1842, Vormittags 9 Uhr vor dem gefertigten Gerichte bestimmt wird, angesucht. Da der Aufenthaltsort des Beklagten, Franz Deschmann, diesem Gerichte unbekannt, und weil er vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertheidigung, und auf seine Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichts-Advocaten Dr. Mathias Burger als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichts-Ordnung ausgeführt und entschieden werden wird. Der obbesagte Beklagte wird dessen zu dem Ende erinnert, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter, Dr. Burger, Rechtsbeihelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte nahmhast zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, insbesondere, da er sich die aus seiner Verhöhnung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird. — Laibach den 2. August 1842.

3. 1328. (3) Nr. 6188.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen der Direction der Verzehrungssteuer = Pachtung in Laibach, im Einverständnisse der Vormundschaft der minderjährigen Ignaz und Theresia Groschel, gegen Gertraud Groschel, als Rechtsnachfolgerinn nach Franz Groschel, in die öffentliche Versteigerung des auf 5312 fl. 5 kr. geschätzten, hier in der Stadt sub Cons. Nr. 306 liegenden Hauses

auf den 12. September, 10. October und 7. November 1842, jedesmal um 11 Uhr Vormittags vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Beisatze bestimmt worden, daß, wenn dieses Haus weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungs- Tagsatzung um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbes bei der dritten auch unter dem Schätzungsbetrage hintangegeben werden würde. Wo übrigens den Kauflustigen frei steht, die dießfälligen Licitationsbedingungen, wie auch die Schätzung in der dießlandrechtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden, oder bei dem Vertreter der Executions- Führerin, Dr. Grobath, einzusehen und Abschriften davon zu verlangen. — Laibach am 9. August 1842.

3. 1329. (3) Nr. 6291.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird anmit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der k. k. Kammerprocuratur hier, nomine der Filial-Kirche h. Kreuz in Mune, in die Ausfertigung der Amortisations- Edicte, rücksichtlich der auf die genannte Filial-Kirche lautenden 5% krain. ständ. Aerarial = Obligation ddo. 1. August 1804, Nr. 1132, pr. 280 fl. gewilliget worden. Es haben demnach alle jene, welche auf gedachte Obligation aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte so gewiß anzumelden und anhängig zu machen, als im Widrigen auf weiteres Anlangen der k. k. Kammerprocuratur die obgedachte Obligation nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für geködert, kraft- und wirkungslos erklärt werden wird. — Laibach am 16. August 1842.

Ämthliche Verlautbarungen.

3. 1355. (2) Nr. 6122/VIII.

K u n d m a c h u n g.

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung zu Laibach wird zur öffentlichen Kenntniß

6. Eine Schmelzhütte in Feistritz, mit 2 Halbhochöfen, 1 Dreiherd, 2 Pochwerken mit 10 Schießern, 4 Röstfeldern, 1 Werksschmiede, 1 Kohlbarren sammt Holzhütte. Das Wassergefäll beträgt über 1 Klafter.

7. Einer eigenthümlichen Waldung pr. 37 Joch □ Klafter an einer stark befahrenen Straße, 3 Stunden vom Werke entfernt, vom gemischten Holzbestande.

8. Dem vertragmäßigen Abstoßungsrechte auf einen Kohlbezug von jährlich 5000 Joch.

Diese Entitäten, deren gerichtlicher Gesamtschätzungswert ohne dem Abstoßungsrechte 30096 fl. 15 kr. Conv. Münze beträgt, werden abgesondert nach den verschiedenen Concessionen, jedoch zu gleicher Zeit ausgeben und licitirt.

Die eigenthümliche Waldung, die Abstoßungsrechte, die Holz- und Kohlvorräthe und die Montan-Werkzeuge werden jedoch nicht abgesondert, sondern mit dem Hüttenleben versteigert.

Um mitbieten zu können, müssen 10 Procente des Schätzungswertes jedes Versteigerungsobjectes noch vor Anfang der Versteigerung erlegt werden. Innerhalb 6 Wochen, vom Tage der Versteigerung, muß das erste Drittel des Meistbotes, innerhalb sechs Monaten, vom Tage der Licitation, das zweite Drittel, und binnen einem Jahre vom erwähnten Tage das letzte Drittel desselben bar erlegt, inzwischen pupillarmäßig versichert und mit 5 % verzinsset, es kann aber auch der ganze Meistbot in kürzern Raten oder auf einmal erlegt werden.

Die vollständigen Licitationsbedingungen und die Schätzungsprotocolle können übrigens sowohl bei dem unterzeichneten Ortsgerichte und dem von Mühllegg zu Grätz, als auch bei dem Concursmassa-Verwalter, Hr. Dr. Königshofer, Hof- und Gerichts-Advocaten zu Grätz, eingesehen werden.

Die bedeutenden und zahlreichen Wasserkräfte, die großen zur Disposition stehenden Flächenräume, die Nähe der Hauptcommerzialstraße, die projectirte Staats-Eisenbahn von Wien nach Triest, welche dem Antrag nach in größter Nähe an dem Werk vorübergehen wird, die durch zwei Marktstellen belebte Umgegend, eignen dieses Werk neben dem Bergbau zu jeder Fabrikunternehmung.

Ortsgerichte der Herrschaften zu Waldstein am 20. Juni 1842.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1543. (1)

Nr. 2582.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Johann Köstler von Orteneß, wider Johann Krusche von Morobitz, in die executive Feilbietung der, dem Legtern gehörigen, zu Morobitz sub Haus-Nr. 7 gelegenen, auf 60 fl. M. M. geschätzten Untersassels, wegen schuldigen 125 fl. M. M. c. s. c. bewilligt,

und zur Vornahme derselben die Tagfahrten auf den 27. September, 27. October und 26. November 1842, jedesmal um 10 Uhr Vormittags in loco Morobitz mit dem angeordnet worden, daß diese Realität, falls sie weder bei der ersten noch bei der zweiten Feilbietungstagfahrt um oder über den Schätzungswert pr. 60 fl. angebracht werden könnte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchextract, das Schätzungsprotocoll und die Feilbietungsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden in der Gerichtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 13. August 1842.

Z. 1542. (1)

Nr. 2577.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Rentamtes der Herrschaft Pölland in die executive Feilbietung der, dem Michael Lakner gehörigen, zu Graßlinden sub Haus-Nr. 23 gelegenen 1/2 Urb. Hube sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, wegen schuldigen 94 fl. 40 kr. c. s. c. gewilligt, und zur Vornahme derselben die Tagfahrten auf den 13. September, 13. October und 12. November 1842, jedesmal um 10 Uhr Vormittags in loco Graßlinden mit dem Beisage angeordnet worden, daß diese Realität bei der dritten Feilbietungstagfahrt auch unter ihrem Schätzungswert pr. 400 fl. hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchextract, das Schätzungsprotocoll und die Feilbietungsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden in der Gerichtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 14. August 1842.

Z. 1541. (1)

Nr. 2483.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Mathias Schager von Voge, wider Martin Sedawitsch von Kostel, in die executive Feilbietung der, dem Legtern gehörigen, der Herrschaft Kostel sub Rect. Nr. 109 und Haus-Nr. 16 dienstbaren, auf 265 fl. geschätzten Realität, wegen schuldigen 95 fl. 15 1/2 kr. M. M. c. s. c. gewilligt, und zur Vornahme derselben die Tagfahrten auf den 6. September, 6. October und 5. November 1842, jedesmal um 10 Uhr Vormittags in loco Kostel mit dem Beisage angeordnet worden, daß diese Realität, falls sie weder bei der ersten noch bei der zweiten Feilbietungstagfahrt um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben wird.

Der Grundbuchextract, das Schätzungsprotocoll und die Feilbietungsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden in der Gerichtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 9. August 1842.

gebracht, daß auf ein Jahr, und zwar vom 1. November 1842, bis Ende October 1843, oder auf zwei Jahre, und zwar vom 1. November 1842 bis Ende October 1844, für den Brückenmauthbezug an der Station Feistritz bei Birkendorf, mit dem Ausrufspreise von 801 fl., dem Wegmauthbezug an der Station Neumarkt, mit dem Ausrufspreise von 1491 fl., und dem Weg- und Brückenmauthbezug an der Station Krainburg, mit dem Ausrufspreise von 5077 fl. als jährlichem Pachtshilling, eine zweite Pachtversteigerung am 12. September 1842 um 10 Uhr Vormittags bei der k. k. Bezirks-Obrigkeit Krainburg, auf dem Grunde der in der allgemeinen Kundmachung der Wegmauthverpachtungen ddo. 24. Juli 1842, Nr. 5206 VIII., enthaltenen Bestimmungen werde abgehalten werden. — Hiezu werden die Pachtlustigen mit dem Beisatze eingeladen, daß die Licitations-Bedingnisse hieramts, wie auch bei dem k. k. Gefäßenwach-Unterspector zu Krainburg eingesehen werden können, und daß die schriftlichen Offerte mit dem Eingaben-Stempel versehen seyn müssen. — K. K. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach am 24. August 1842.

Z. 1346. (3) Nr. 3868.

Minuendo-Verhandlung.

Zur Ueberlassung des Baues einer Kapelle am Ursprunge des Tichjabaches zu Brundorf, wofür die Maurerarbeit auf 80 fl. 2 kr. die Maurermaterialien auf . . . 53 „ 20 „
 „ Steinmeharbeit auf . . . 51 „ 30 „
 „ Zimmermannsarbeit auf . . . 2 „ 24 „
 „ Zimmermannsmaterialien auf 2 „ 50 „
 „ Schlosserarbeit auf . . . 17 „ 30 „
 „ Schmidarbeit auf . . . 30 „ — „
 „ Spenglerarbeit auf . . . 28 „ — „

zusammen auf 265 fl. 36 kr. veranschlagt sind, wird am 3. September d. J. Vormittag um 11 Uhr in dasiger Amtskanzlei eine Minuendo-verhandlung abgehalten werden, wozu man alle Unternehmungslustigen mit dem Beisatze einladet, daß der Ueberschlag und Plan sammt Bedingnissen bei der Licitation und auch früher hier eingesehen werden können.

K. K. Bezirks-Commissariat Umgebung Laibach am 17. August 1842

Z. 1032. (9)

Versteigerung

des silberhältigen Bleibergwerkes Feistritz bei Peggau in Steyermark nächst der Haupt-Com-

merzialstraße von Wien nach Triest, 1 1/2 Posten von Grätz.

Vom Ortsgerichte der Herrschaften zu Waldstein, im Gräzer Kreise, wird hiemit bekannt gemacht: Es sey von dem obergerichtlich delegirten Concursgerichte Mühlegg zu Grätz, in die Versteigerung des, zur Georg Mensurati'schen Concursmasse gehörigen silberhältigen Bleibergbaues zu Feistritz, Waldstein, Rabenstein und Stübinggraben, sammt Hütten, Wasch- und Pochwerken, Werkgebäuden und Grundstücken sammt Holz- und Kohl-, Erz-, Schlacken- und Herdevorräthen und Montan-Werkzeugen gewilliget, und in Folge Ermächtigung des k. k. Oberbergamtes und Berggerichtes zu Leoben und der Grundherrschaften zur Vornahme derselben vom unterzeichneten Ortsgerichte die erste Versteigerungstagsetzung auf den 30. August und die zweite auf den 30. September dieses Jahres, jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr im Werkshause zu Feistritz nächst dem Markte und der Poststation Peggau mit dem Beisatze angeordnet worden, daß bei diesen beiden Versteigerungen nichts unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werde.

Dieses Bergwerk besteht aus folgenden Montan- und Civil-Realitäten:

1. Dem Schachtenbaue zu Feistritz, ganz nahe am Markte gleichen Namens, mit 13 Grubenmassen, 60 Klafter tief, mit einer in ununterbrochenem Umtriebe befindlichen Wasserhebmachine, mit einem Gefälle von 6-Klaftern, und einer Fördermaschine versehen. — Zu diesem Baue gehört ein gemauertes, mit Ziegeln gedecktes Berwieserhaus, eine Scheiterstube, Getreideböden, Zimmer- und Schmidwerkstätten, ein Poch- und Schlemmwerk mit einem Wassergesälle von 10 Schuben, eine Glättmühle zur Bleiweißerzeugung, wozu das Werk, das einfache Fabriksbefugniß besitzt, 2 Pferdeestl auf 6 Stücke, 1 Kuhstall auf 4 Stücke, acht Wohngebäuden für die Arbeitsleute, eine Hausmühlgerechtsame, und 14 Joch an Aeckern, Wiesen, Weiden und Obstgärten.

2. Dem Stollenbaue zu Rabenstein, 1 1/2 Stunde vom obigen, mit 8 Massen, wo auch Schwespath in ansehnlicher Mächtigkeit bricht, mit einem gemauerten Huthmannshause, 1 Bergschmiede, 1 Kohlbarren, 1 Holzhütte, 3 Wohnhäusern für die Arbeitsleute, und 1/2 Joch Grundstücken.

3. Dem Bergbau zu Waldstein, 1 1/2 Stunden von Feistritz entfernt, mit 8 Massen, einer kleinen Scheiterstube und einer kleinen Bergschmiede.

4. Dem Bergbau in Stübinggraben 2 Stunden von Feistritz entfernt, mit 4 Massen und einem kleinen Grubenhause.

5. Der Schmelzhütte nächst Peggau, nur einige Hundert Schritte von der Haupt-Commerzialstraße entfernt, enthält 1 Schmelzofen, 1 Abtreibofen, 1 Flammofen, 1 Röstfeld und 2 Feinbrennofen. Nebstbei befinden sich dort 1 Kohlbarren und 2 Wohnhäuser für Werkleute. Das Wassergesälle beträgt über 3 Klafter.

6. Eine Schmelzhütte in Feistritz, mit 2 Halbhochöfen, 1 Dreiherd, 2 Pochwerken mit 10 Schießern, 4 Röstfeldern, 1 Werksschmiede, 1 Kohlbarren sammt Holzhütte. Das Wassergefäll beträgt über 1 Klafter.

7. Einer eigenthümlichen Waldung pr. 37 Joch 185 □ Klafter an einer stark befahrenen Straße, 3 Stunden vom Werke entfernt, vom gemischten Holzbestande.

8. Dem vertragmäßigen Abstoßungsrechte auf einen Kohlbezug von jährlich 5000 Foh.

Diese Entitäten, deren gerichtlicher Gesamtschätzungswert ohne dem Abstoßungsrechte 30096 fl. 15 kr. Conv. Münze beträgt, werden abgesondert nach den verschiedenen Concessionen, jedoch zu gleicher Zeit ausgeben und licitirt.

Die eigenthümliche Waldung, die Abstoßungsrechte, die Holz- und Kohlvorräthe und die Montan-Werkzeuge werden jedoch nicht abgesondert, sondern mit dem Hüttenleben versteigert.

Um mitbieten zu können, müssen 10 Procente des Schätzungswertes jedes Versteigerungsobjectes noch vor Anfang der Versteigerung erlegt werden. Innerhalb 6 Wochen, vom Tage der Versteigerung, muß das erste Drittel des Meistbotes, innerhalb sechs Monaten, vom Tage der Licitation, das zweite Drittel, und binnen einem Jahre vom erwähnten Tage das letzte Drittel desselben bar erlegt, inzwischen pupillarmäßig versichert und mit 5 % verzinsset, es kann aber auch der ganze Meistbot in kürzern Raten oder auf einmal erlegt werden.

Die vollständigen Licitationsbedingungen und die Schätzungsprotocolle können übrigens sowohl bei dem unterzeichneten Ortsgerichte und dem von Mählegg zu Grätz, als auch bei dem Concursmassa-Verwalter, Hr. Dr. Königshofer, Hof- und Gerichts-Advocaten zu Grätz, eingesehen werden.

Die bedeutenden und zahlreichen Wasserkräfte, die großen zur Disposition stehenden Flächenräume, die Nähe der Hauptcommerzialstraße, die projectirte Staats-Eisenbahn von Wien nach Triest, welche dem Antrag nach in größter Nähe an dem Werk vorübergehen wird, die durch zwei Marktstellen belebte Umgegend, eignen dieses Werk neben dem Bergbau zu jeder Fabrikunternehmung.

Ortsgerichte der Herrschaften zu Waldstein am 20. Juni 1842.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1343. (1) Nr. 2582.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Johann Köbler von Orteneß, wider Johann Krische von Morobitz, in die executive Feilbietung der, dem Legtern gehörigen, zu Morobitz sub Haus-Nr. 7 gelegenen, auf 60 fl. M. M. geschätzten Untersassels, wegen schuldigen 125 fl. M. M. c. s. c. bewilligt,

und zur Vornahme derselben die Tagfahrten auf den 27. September, 27. October und 26. November 1842, jedesmal um 10 Uhr Vormittags in loco Morobitz mit dem angeordnet worden, daß diese Realität, falls sie weder bei der ersten noch bei der zweiten Feilbietungstagfahrt um oder über den Schätzungswert pr. 60 fl. angebracht werden könnte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Feilbietungsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden in der Gerichtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 13. August 1842.

3. 1342. (1)

Nr. 2577.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Rentamtes der Herrschaft Pölland in die executive Feilbietung der, dem Michael Lakner gehörigen, zu Graßlinden sub Haus-Nr. 23 gelegenen $\frac{1}{2}$ Urb. Hube sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, wegen schuldigen 94 fl. 40 kr. c. s. c. gewilligt, und zur Vornahme derselben die Tagfahrten auf den 13. September, 13. October und 12. November 1842, jedesmal um 10 Uhr Vormittags in loco Graßlinden mit dem Beisage angeordnet worden, daß diese Realität bei der dritten Feilbietungstagfahrt auch unter ihrem Schätzungswerte pr. 400 fl. hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Feilbietungsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden in der Gerichtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 14. August 1842.

3. 1341. (1)

Nr. 2483.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Mathias Schager von Voge, wider Martin Sedawitsch von Kostel, in die executive Feilbietung der, dem Legtern gehörigen, der Herrschaft Kostel sub Rect. Nr. 109 und Haus-Nr. 16 dienstbaren, auf 265 fl. geschätzten Realität, wegen schuldigen 95 fl. 15 $\frac{1}{2}$ kr. M. M. c. s. c. gewilligt, und zur Vornahme derselben die Tagfahrten auf den 6. September, 6. October und 5. November 1842, jedesmal um 10 Uhr Vormittags in loco Kostel mit dem Beisage angeordnet worden, daß diese Realität, falls sie weder bei der ersten noch bei der zweiten Feilbietungstagfahrt um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben wird.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Feilbietungsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden in der Gerichtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 9. August 1842.

gebracht, daß auf ein Jahr, und zwar vom 1. November 1842, bis Ende October 1843, oder auf zwei Jahre, und zwar vom 1. November 1842 bis Ende October 1844, für den Brückenmauth-Bezug an der Station Feistritz bei Virkendorf, mit dem Ausrufspreise von 801 fl., dem Wegmauthbezug an der Station Neumarkt, mit dem Ausrufspreise von 1491 fl., und dem Weg- und Brückenmauthbezug an der Station Krainburg, mit dem Ausrufspreise von 5077 fl. als jährlichem Pachtzuschilling, eine zweite Pachtversteigerung am 12. September 1842 um 10 Uhr Vormittags bei der k. k. Bezirks-Obrigkeit Krainburg, auf dem Grunde der in der allgemeinen Kundmachung der Wegmauthverpachtungen ddo. 24. Juli 1842, Nr. 5206 VIII., enthaltenen Bestimmungen werde abgehalten werden. — Hiezu werden die Pachtlustigen mit dem Beisatze eingeladen, daß die Licitations-Bedingnisse hieramts, wie auch bei dem k. k. Gefällenwach-Untereinspector zu Krainburg eingesehen werden können, und daß die schriftlichen Offerte mit dem Eingaben, Stempel versehen seyn müssen. — K. K. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach am 24. August 1842.

3. 1346. (3) Nr. 3868.

Minuendo-Verhandlung.

Zur Ueberlassung des Baues einer Kapelle am Ursprunge des Ischjabaches zu Grundorf, wofür die Maurerarbeit auf 80 fl. 2 kr. die Maurermaterialien auf . . . 53 „ 20 „
 „ Steinmearbeit auf . . . 51 „ 30 „
 „ Zimmermannsarbeit auf . . . 2 „ 24 „
 „ Zimmermannsmaterialien auf 2 „ 50 „
 „ Schlosserarbeit auf . . . 17 „ 30 „
 „ Schmidarbeit auf . . . 30 „ — „
 „ Spenglerarbeit auf . . . 28 „ — „
 zusammen auf 265 fl. 36 kr.

veranschlagt sind, wird am 3. September d. J. Vormittag um 11 Uhr in dasiger Amtskanzlei eine Minuendoverhandlung abgehalten werden, wozu man alle Unternehmungslustigen mit dem Beisatze einladet, daß der Uberschlag und Plan sammt Bedingnissen bei der Licitation und auch früher hier eingesehen werden können.

K. K. Bezirks-Commissariat Umgebung Laibach am 17. August 1842

3. 1032. (9)

Versteigerung

des silberhältigen Bleibergwerkes Feistritz bei Peggau in Steyermark nächst der Haupt-Com-

merzialstraße von Wien nach Triest, 1 1/2 Posten von Grätz.

Vom Ortsgerichte der Herrschaften zu Waldstein, im Gräger Kreise, wird hiemit bekannt gemacht: Es sey von dem obergerichtlich delegirten Concurssgerichte Mühllegg zu Grätz, in die Versteigerung des, zur Georg Mensurat'schen Concurssmasse gehörigen silberhältigen Bleibergbaues zu Feistritz, Waldstein, Rabenstein und Stübinggraben, sammt Hütten, Waschk. und Pochwerken, Werkgebäuden und Grundschaften sammt Holz- und Kohl-, Erz-, Schlacken- und Herdvorräthen und Montan-Werkzeugen gewilliget, und in Folge Ermächtigung des k. k. Oberbergamtes und Berggerichtes zu Leoben und der Grundherrschaften zur Vornahme derselben vom unterzeichneten Ortsgerichte die erste Versteigerungstagung auf den 30. August und die zweite auf den 30. September dieses Jahres, jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr im Werkshause zu Feistritz nächst dem Markte und der Poststation Peggau mit dem Beisatze angeordnet worden, daß bei diesen beiden Versteigerungen nichts unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werde.

Dieses Bergwerk besteht aus folgenden Montan- und Civil-Realitäten:

1. Dem Schachtenbaue zu Feistritz, ganz nahe am Markte gleichen Namens, mit 13 Grubenmassen, 60 Klafter tief, mit einer in ununterbrochenem Umtriebe befindlichen Wasserhebmuschine, mit einem Gefäll von 6-Klaftern, und einer Förderungsmaschine versehen. — Zu diesem Baue gehört ein gemauertes, mit Ziegeln gedecktes Verwerferhaus, eine Scheiterstube, Getreidelöden, Zimmer- und Schmidwerkstätten, ein Poch- und Schlemmwerk mit einem Wasserfall von 10 Schuhen, eine Glättmühle zur Bleiweißerzeugung, wozu das Werk, das einfache Fabriksbesetzung besitzt, 1 Pferdeestall auf 6 Stücke, 1 Kuhstall auf 4 Stücke, acht Wohngebäuden für die Arbeitsleute, eine Hausmühlgerechtsame, und 14 Joch an Aeckern, Wiesen, Weiden und Obstgärten.

2. Dem Stollenbaue zu Rabenstein, 1 1/2 Stunde vom obigen, mit 8 Massen, wo auch Schwespatz in ansehnlicher Mächtigkeit bricht, mit einem gemauerten Hutmännshause, 1 Bergschmiede, 1 Kohlbarren, 1 Holzhütte, 3 Wohnhäusern für die Arbeitsleute, und 1/2 Joch Grundstücken.

3. Dem Bergbau zu Waldstein, 1 1/2 Stunden von Feistritz entfernt, mit 8 Massen, einer kleinen Scheiterstube und einer kleinen Bergschmiede.

4. Dem Bergbau in Stübinggraben 2 Stunden von Feistritz entfernt, mit 4 Massen und einem kleinen Grubenhause.

5. Der Schmelzhütte nächst Peggau, nur einige Hundert Schritte von der Haupt-Commerzialstraße entfernt, enthält 1 Schmelzofen, 1 Abtreibofen, 1 Flammofen, 1 Röstfeld und 1 Feinbrennofen. Nebstbei befinden sich dort 1 Kohlbarren und 2 Wohnhäuser für Werkleute. Das Wassergefälle beträgt über 3 Klafter.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1331. (3)

E d i c t.

Nr. 2468.

Vom gefertigten Bezirksgerichte, als Abhandlung-Instanz, wird zur Erforschung des Activ- und Passivstandes nach der am 3. Juni d. J. zu Kleinstätten verstorbenen Nepomuzena Rohrmann, verwitwet gewesenen Wittwen, die Tagsatzung auf den 27. September d. J. früh 9 Uhr hieramts angeordnet, und hiezu sämmtliche Verlassgläubiger und Schuldner angewiesen ihre Forderungen und Schulden so gewiß zu liquidiren, als sie sich die üblen Folgen sodann selbst zuschreiben haben würden.

Bezirksgericht Rupertshof zu Neustadt am 17. August 1842.

Z. 1318. (3)

E d i c t.

Nr. 3638.

Vom dem Bezirksgerichte Haasberg werden alle jene, welche auf den Nachlaß des zu Kirchdorf am 15. Juli d. J. ohne Testament verstorbenen Jacob Gostiska, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, aufgefodert, solchen bei der auf den 22. September l. J. Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei angeordneten Tagsatzung, bei Vermeidung der Folgen des §. 814 a. G. B., anzumelden.

Bezirksgericht Haasberg den 11. August 1842.

Z. 1317. (3)

E d i c t.

Nr. 3653.

Vom dem Bezirksgerichte Haasberg wird öffentlich kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Edomas Melinda von Märtenbach, in die executive Feilbietung der, dem Johann Urbaß von Gibenschuß gehörigen, der Herrschaft Haasberg sub. K. Nr. 188 zinsbaren, gerichtlich auf 748 fl. geschätzten $\frac{1}{4}$ Hube, wegen schuldigen 12 fl. und 2 fl. 40 kr. c. s. c. gewilliget, und es seyen hiezu die Tagsatzungen auf den 23. September, auf den 24. October und auf den 24. November l. J., jedesmal früh 9 Uhr in loco Gibenschuß mit dem Beisage bestimmt, daß diese $\frac{1}{4}$ Hube bei der ersten und zweiten Versteigerung nur um die Schätzung oder darüber, bei der dritten aber auch unter derselben hintangegeben werde.

Der Grundbuchextract, das Schätzungsprotocoll und die Citationsbedingnisse können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Haasberg am 12. August 1842.

Z. 1324. (3)

E d i c t.

Nr. 858.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte zu Auersperg wird hiemit kund gemacht: Es habe über Ansuchen des Joseph Peteln von Eperje de praes. heutigen Z. 858, wider Johann Jamnig als Befugtenachfolger seines Vaters Anton Jamnig, von ebenda, wegen schuldigen 95 fl. 23 kr. nebst Verzugszinsen, in die executive Feilbietung der, dem Johann Jamnig gehörigen, zur Pfarrgalt St.

Kanzian sub Urb. Nr. 49 unterthänigen, gerichtlich auf 607 fl. 25 kr. bewertbeten $\frac{1}{4}$ Hube zu Eperje gewilliget, und hiezu unter Einem die Tagsatzungen in loco Eperje jedesmal von 9 bis 12 Uhr früh auf den 20. September, 20. October und 19. November d. J. mit dem Anhang angeordnet, daß im Falle diese Realität weder bei der 1. noch 2. Feilbietung um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden könnte, solche bei der 3. und letzten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Wozu die Kauflustigen mit dem Beisagen zu erscheinen eingeladen werden, daß sie die Citationsbedingnisse alltäglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts einsehen können.

K. K. Bezirksgericht Auersperg am 9. August 1842.

Z. 1326. (3)

E d i c t.

Nr. 579.

Alle jene, welche an den Verlaß des am 11. Februar d. J. zu Udine verstorbenen Jacob Ekerjanz etwas schulden oder aus solchem etwas zu fordern haben, werden zu der dießfalls auf den 29. August d. J. Vormittags um 9 Uhr vor diesem Bezirksgerichte anberaumten Liquidationstagsatzung mit dem Bemerkten zu erscheinen hiemit eingeladen, daß bei Ausbleiben gegen erstere sogleich im ordentlichen Rechtswege vorgegangen werde, die letzteren aber sich die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuschreiben haben werden.

K. K. Bezirksgericht Auersperg am 24. Juni 1841.

Z. 1334. (3)

E d i c t.

Nr. 1635.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird dem unbekanntem Aufenthaltes abwesenden Andreas Katschisch aus Gasse, mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es haben Michael Jureschisch und Andreas Katschisch, das Gesuch um seine Todeserklärung vor diesem Gerichte überreicht, und sey demselben Herr Joseph Grager zum Curator bestellt worden.

Dessen wird derselbe mit dem Beisage verständiget, daß er innerhalb eines Jahres hieramts zu erscheinen, oder das Gerichte auf eine andere Art in die Kenntniß seines Lebens zu setzen habe, widrigens man nach fruchtlosem Verstreichen der Frist auf weiteres Ansuchen zur Todeserklärung schreiben, und den Verlaß nach Vorschrift der Besetze abhandeln werde.

K. K. Bezirksgericht Gurksfeld den 3. August 1842.

Z. 1333. (3)

E d i c t.

Nr. 1608.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird dem über 30 Jahre unbekanntem Aufenthaltes abwesenden Andreas Gorenz von Sabukuje hiemit erinnert: Es habe Fortunat Slavitsch und Agnes Gorenz vor diesem Gerichte das Gesuch um seine Todeserklärung überreicht, und sey demselben Herr Joseph Grager von Gurksfeld zum Curator bestellt worden.

3. 1340. (1)

Nr. 2283.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Georg Rumpff von Kagendorf, in die executive Feilbietung der, dem Georg Glaf gehörigen, in Kagendorf sub Rect. Nr. 395 liegenden, auf 300 fl. geschätzten $\frac{1}{16}$ Urb. Hube sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden und den dabei befindlichen Fahrnissen, wegen schuldigen 116 fl. 40 kr. gewilliget, und dazu die Tagfahrten auf den 3. September, 3. October und 29. November 1842, jedesmal um 9 Uhr Vormittags im Orte Kagendorf angeordnet worden, daß die Realität und Fahrnisse, wenn sie bei der ersten und zweiten Feilbietungstagung nicht wenigstens um den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnten, bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben würden.

Die Feilbietungsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchsauzug können zu den gewöhnlichen Amtsstunden in der hiesigen Kanzlei eingesehen und hiervon Abschriften genommen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 23. Juli 1842.

3. 1339. (1)

Nr. 2232.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Hrn. Carl Schuster zu Gottschee, Cessionär des Andreas Stampfl, in die executive Feilbietung der, in die Michael Perranowitsch'sche Verlassmasse gehörigen, zu Kaptol Nr. 4 liegenden, auf 200 fl. exec. geschätzten $\frac{3}{48}$ Hube sammt Feldfrüchten, wegen schuldigen 214 fl. 20 kr. c. s. c. gewilliget, und hiezu die Tagfahrten auf den 30. August, 29. September und 29. October 1842, jedesmal um 9 Uhr Vormittags im Orte Kaptol mit dem Beisage bestimmt worden, daß diese Realität, wenn sie bei der ersten und zweiten Feilbietung nicht wenigstens um den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben würde.

Die Feilbietungsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchsextract können zu den gewöhnlichen Amtsstunden in der hiesigen Kanzlei eingesehen und hiervon Abschriften genommen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 25. Juli 1842.

3. 1338. (1)

Nr. 2305.

E d i c t.

Vom dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiermit dem unbekannt wo abwesenden Michael Mantel von Reinthal bekannt gegeben: Es habe Johann Krenn von Gottschee, Bevollmächtigter des Mathias Loser von Eben, wider ihn pro. 60 fl. eine Klage angebracht.

Dieses Gericht, welchem der Aufenthaltsort des Beklagten bisher gänzlich unbekannt ist, hat zu seiner Vertretung den Herr Lorenz Glaser von Gottschee als Curator absentis aufgestellt.

Der Abwesende wird daher aufgefordert, bei der auf den 1. October 1842 um 9 Uhr Vormittags in der hiesigen Gerichtskanzlei angeordneten Tagung entweder persönlich zu erscheinen, oder den aufgestellten Curator als solchen zu bestätigen, oder aber einen andern Sachwalter aufzustellen und diesem Bezirksgerichte bekannt zu machen, widrigen mit dem aufgestellten Curator, Herrn Lorenz Glaser, gültig verhandelt werden würde.

Bezirksgericht Gottschee am 27. Juli 1842.

3. 1337. (3)

Nr. 2187.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Joseph Jenke von Niedermösel, in die executive Feilbietung des, dem Andreas Ruppe gehörigen, zu Schwarzenbach sub Nr. 10, und Rect. Nr. 434 liegenden und behauften Hube theils, dann der demselben gehörigen unbebaueten $\frac{1}{8}$ Urbars. Hube, Rect. Nr. 435, beide im erhobenen Schätzungswert pe. 379 fl. sammt Fahrnissen, wegen schuldigen 235 fl. gewilliget, und hiezu die Tagfahrten auf den 9. September, 8. October und 7. November 1842, jedesmal um 9 Uhr Vormittags im Orte Schwarzenbach mit dem Beisage angeordnet worden, daß die Realitäten und Fahrnisse, wenn sie bei der ersten und zweiten Feilbietung nicht wenigstens um den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnten, bei der dritten Feilbietungstagung auch unter ihrem Schätzungswert hintangegeben würden.

Die Feilbietungsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und die Grundbuchsextracte können in denen gewöhnlichen Amtsstunden in der hiesigen Kanzlei eingesehen und hiervon Abschriften genommen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 27. Juli 1842.

3. 1336. (3)

Nr. 2316.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird dem unbekannt wo abwesenden Franz Wolf aus Rieg hiermit bekannt gemacht: Es habe Hr. Jacob Köhler, Handelsmann in Trieste, durch seinen Bevollmächtigten Hrn. Lorenz Glaser in Gottschee, gegen ihn unter 13. d. M. eine Klage, wegen einer Wechselforderung von 106 fl. C. M., angebracht.

Dieses Gericht, welchem der Aufenthalt des Beklagten bisher gänzlich unbekannt ist, hat zu seiner Vertretung den Hrn. Adolph Hauf in Gottschee als Curator aufgestellt.

Derselbe wird daher aufgefordert, bei der auf den 4. November 1842 um 9 Uhr Vormittags vor diesem Bezirksgerichte angeordneten Tagung entweder persönlich zu erscheinen, oder den aufgestellten Curator zu bestätigen, oder endlich einen andern Sachwalter zu ernennen und ihn diesem Gerichte bekannt zu machen, widrigen mit dem bereits als solchem aufgestellten Hrn. Adolph Hauf gültig verhandelt werden würde.

Bezirksgericht Gottschee am 28. Juli 1842.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1331. (3) E d i c t. Nr. 2468.

Vom gefertigten Bezirksgerichte, als Abhandlungsinstant, wird zur Erforschung des Activ- und Passivstandes nach der am 3. Juni d. J. zu Kleinstateneck verstorbenen Nepomuzena Rohrmann, verwitwet gewesenen Wittwen, die Tagsatzung auf den 27. September d. J. früh 9 Uhr hieramts angeordnet, und hiezu sämmtliche Verlassungsgläubiger und Schuldner angewiesen ihre Forderungen und Schulden so gewis zu liquidiren, als sie sich die üblen Folgen sodann selbst zuschreiben haben würden.

Bezirksgericht Rupertshof zu Neustadt am 11. August 1842.

Z. 1318. (3) E d i c t. Nr. 3638.

Vom dem Bezirksgerichte Haasberg werden alle jene, welche auf den Nachlaß des zu Kirchdorf am 15. Juli d. J. ohne Testament verstorbenen Jacob Gostiska, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, solchen bei der auf den 22. September l. J. Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei angeordneten Tagsatzung, bei Vermeidung der Folgen des §. 814 a. G. B., anzumelden.

Bezirksgericht Haasberg den 11. August 1842.

Z. 1317. (3) E d i c t. Nr. 3653.

Vom dem Bezirksgerichte Haasberg wird öffentlich kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Edomas Melinda von Märtenzbach, in die executive Feilbietung der, dem Johann Urbaß von Gibenschuß gehörigen, der Herrschaft Haasberg sub. N. Nr. 188 zinsbaren, gerichtlich auf 748 fl. geschätzten $\frac{1}{2}$ Hube, wegen schuldigen 2 fl. und 2 fl. 40 kr. c. s. c. gewilliget, und es seyen hiezu die Tagsatzungen auf den 23. September, auf den 24. October und auf den 24. November l. J., jedesmal Früh 9 Uhr in loco Gibenschuß mit dem Beisatze bestimmt, daß diese $\frac{1}{2}$ Hube bei der ersten und zweiten Versteigerung nur um die Schätzung oder darüber, bei der dritten aber auch unter derselben hintangegeben werde.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Cicitationsbedingnisse können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Haasberg am 12. August 1842.

Z. 1324. (3) E d i c t. Nr. 858.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte zu Auersperg wird hiemit kund gemacht: Es habe über Ansuchen des Joseph Peteln von Eperje, de praes. heutigen Z. 858, wider Johann Jamnig als Reiffgenachfolger seines Vaters Anton Jamnig, von ebenda, wegen schuldigen 95 fl. 23 kr. nebst Verzugszinsen, in die executive Feilbietung der, dem Johann Jamnig gehörigen, zur Pfarrgült: St.

Kanzian sub Urb. Nr. 49 unterthänigen, gerichtlich auf 607 fl. 25 kr. bewerteten $\frac{1}{4}$ Hube zu Eperje gewilliget, und hiezu unter Einem die Tagsatzungen in loco Eperje jedesmal von 9 bis 12 Uhr früh auf den 20. September, 20. October und 19. November d. J. mit dem Anhang angeordnet, daß im Falle diese Realität weder bei der 1. noch 2. Feilbietung um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden könnte, solche bei der 3. und letzten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Wozu die Kauflustigen mit dem Beisatzen zu erscheinen eingeladen werden, daß sie die Cicitationsbedingnisse alltäglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts einsehen können.

K. K. Bezirksgericht Auersperg, am 9. August 1842.

Z. 1326. (3) E d i c t. Nr. 579.

Alle jene, welche an den Verlaß des am 11. Februar d. J. zu Udine verstorbenen Jacob Sterjanz etwas schulden oder aus solchem etwas zu fordern haben, werden zu der dießfalls auf den 29. August d. J., Vormittags um 9 Uhr vor diesem Bezirksgerichte anberaumten Liquidationstagsatzung mit dem Bemerkten zu erscheinen hiemit eingeladen, daß bei Ausbleiben gegen erstere sogleich im ordentlichen Rechtswege vorgegangen werde, die letzteren aber sich die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuschreiben haben werden.

K. K. Bezirksgericht Auersperg, am 24. Juni 1841.

Z. 1334. (3) E d i c t. Nr. 1635.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird dem unbekanntem Aufenthaltes abwesenden Andreas Ratschitsch aus Cassige, mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es haben Michael Jureschitsch und Andreas Ratschitsch, das Gesuch um seine Todeserklärung vor diesem Gerichte überreicht, und sey demselben Herr Joseph Grager zum Curator bestellt worden.

Dessen wird derselbe mit dem Beisatze verständiget, daß er innerhalb eines Jahres hieramts zu erscheinen, oder das Gericht auf eine andere Art in die Kenntniß seines Lebens zu setzen habe, widrigens man nach fruchtlosem Verstreichen der Frist auf weiteres Ansuchen zur Todeserklärung schreiten, und den Verlaß nach Vorschrift der Geseze abhandeln werde.

K. K. Bezirksgericht Gurkfeld den 3. August 1842.

Z. 1333. (3) E d i c t. Nr. 1606.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird dem aber 30 Jahre unbekanntem Aufenthaltes abwesenden Andreas Gorenz von Gabulnje hiemit erinnert: Es habe Fortunat Slavitsch und Agnes Gorenz vor diesem Gerichte das Gesuch um seine Todeserklärung überreicht, und sey demselben Herr Joseph Grager von Gurkfeld zum Curator bestellt worden.

3. 1340. (1)

Nr. 2283.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte des Herzogthumes Gottschee wird allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Georg Kumpff von Kapendorf, in die executive Feilbietung der, dem Georg Plaf gehörigen, in Kapendorf sub Rect. Nr. 393 liegenden, auf 300 fl. geschätzten $\frac{1}{16}$ Urb. Hube sammt Wohn- und Wirtschaftsgewänden und den dabei befindlichen Fahrnissen, wegen schuldigen 116 fl. 40 kr. gewilliget, und dazu die Tagfahrten auf den 3. September, 3. October und 29. November 1842, jedesmal um 9 Uhr Vormittags im Orte Kapendorf angeordnet worden, daß die Realität und Fahrnisse, wenn sie bei der ersten und zweiten Feilbietungstagung nicht wenigstens um den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnten, bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben würden.

Die Feilbietungsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchsauszug können zu den gewöhnlichen Amtsstunden in der hiesigen Kanzlei eingesehen und hiervon Abschriften genommen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 23. Juli 1842.

3. 1339. (1)

Nr. 2252.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Hrn. Carl Schuster zu Gottschee, Cessionär des Andreas Stampfl, in die executive Feilbietung der, in die Michael Petranowitsch'sche Verlassmassa gehörigen, zu Kaptol Nr. 4 liegenden, auf 200 fl. exec. geschätzten $\frac{1}{48}$ Hube sammt Feldfrüchten, wegen schuldigen 214 fl. 20 kr. c. s. c. gewilliget, und hiezu die Tagfahrten auf den 30. August, 29. September und 29. October 1842, jedesmal um 9 Uhr Vormittags im Orte Kaptol mit dem Beisage bestimmt worden, daß diese Realität, wenn sie bei der ersten und zweiten Feilbietung nicht wenigstens um den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben würde.

Die Feilbietungsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchsextract können zu den gewöhnlichen Amtsstunden in der hiesigen Kanzlei eingesehen und hiervon Abschriften genommen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 25. Juli 1842.

3. 1338. (1)

Nr. 2305.

E d i c t.

Vom dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit dem unbekannt wo abwesenden Michael Mantel von Reinthal bekannt gegeben: Es habe Johann Krenn von Gottschee, Bevollmächtigter des Mathias Loser von Eben, wider ihn pto. 60 fl. eine Klage angebracht.

Dieses Gericht, welchem der Aufenthaltort des Beklagten bisher gänzlich unbekannt ist, hat zu seiner Vertretung den Herr Lorenz Glaser von Gottschee als Curator absentis aufgestellt.

Der Abwesende wird daher aufgefordert, bei der auf den 1. October 1842 um 9 Uhr Vormittags in der hiesigen Gerichtskanzlei angeordneten Tagung entweder persönlich zu erscheinen, oder den aufgestellten Curator als solchen zu bestätigen, oder aber einen andern Sachwalter aufzustellen und diesem Bezirksgerichte bekannt zu machen, widrigens mit dem aufgestellten Curator, Herrn Lorenz Glaser, gültig verhandelt werden würde.

Bezirksgericht Gottschee am 27. Juli 1842.

3. 1337. (3)

Nr. 2187.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Joseph Jonke von Niedermösel, in die executive Feilbietung des, dem Andreas Ruppe gehörigen, zu Schwarzenbach sub Nr. 10. und Rect. Nr. 434 liegenden und behauften Subtheils, dann der demselben gehörigen unbehausten $\frac{1}{8}$ Urbars. Hube, Rect. Nr. 435, beide im erhobenen Schätzungswert pr. 379 fl. sammt Fahrnissen, wegen schuldigen 235 fl. gewilliget, und hiezu die Tagfahrten auf den 9. September, 8. October und 7. November 1842, jedesmal um 9 Uhr Vormittags im Orte Schwarzenbach mit dem Beisage angeordnet worden, daß die Realitäten und Fahrnisse, wenn sie bei der ersten und zweiten Feilbietung nicht wenigstens um den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnten, bei der dritten Feilbietungstagung auch unter ihrem Schätzungswert hintangegeben würden.

Die Feilbietungsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und die Grundbuchsextracte können in denen gewöhnlichen Amtsstunden in der hiesigen Kanzlei eingesehen und hiervon Abschriften genommen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 27. Juli 1842.

3. 1336. (3)

Nr. 2316.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird dem unbekannt wo abwesenden Franz Wolf aus Rieg hiermit bekannt gemacht: Es habe Hr. Jacob Kosler, Handelsmann in Triest, durch seinen Bevollmächtigten Hrn. Lorenz Glaser in Gottschee, gegen ihn unter 13. d. M. eine Klage, wegen einer Wechselforderung von 106 fl. C. M., angebracht.

Dieses Gericht, welchem der Aufenthaltort des Beklagten bisher gänzlich unbekannt ist, hat zu seiner Vertretung den Hrn. Adolph Hauf in Gottschee als Curator aufgestellt.

Derselbe wird daher aufgefordert, bei der auf den 4. November 1842 um 9 Uhr Vormittags vor diesem Bezirksgerichte angeordneten Tagung entweder persönlich zu erscheinen, oder den aufgestellten Curator zu bestätigen, oder endlich einen andern Sachwalter zu ernennen und ihn diesem Gerichte bekannt zu machen, widrigens mit dem bereits als solchem aufgestellten Hrn. Adolph Hauf gültig verhandelt werden würde.

Bezirksgericht Gottschee am 28. Juli 1842.